

Vorläufige Mitteilung zur Gattung *Chrysoaspis* DESVAUX (1818)

Předběžné sdělení k rodu *Chrysoaspis* DESVAUX (1818)

Radovan Hendrych

HENDRYCH R. (1976): Vorläufige Mitteilung zur Gattung *Chrysoaspis* DESVAUX (1818). — Preslia, Praha, 48 : 216–224.

Die Arten der Sektion *Chronosemium* SER. in DC. der Gattung *Trifolium* L. stellen die selbständige Gattung *Chrysoaspis* DESV. vor. Dieser Gattungsname hat die Priorität vor dem Namen *Amareneus* C. PRESL (1832). Es wird die Charakteristik der Gattung *Chrysoaspis* und eine Übersicht der 20 zu ihr gehörenden Arten gegeben. Beigefügt ist ein Verzeichnis der Namen, gegebenenfalls der Kombinationen auch von anderen Gattungen, die DESVAUX i. J. 1818 publizierte und die, bis auf geringe Ausnahmen, in der Literatur übersehen wurden.

Botanisches Institut der Karls-Universität, Benátská 2, 128 01 Praha 2, Tschechoslowakei.

Beim Studium der Gattung *Trifolium* L. kam ich nach einer Reihe von Jahren (cf. HENDRYCH 1965 : 83, 1966 : 146, 1975 : 35) zum Schluss, dass die Gruppe der „gelben Kleearten“, zumeist bekannt als Sektion *Chronosemium* SERINGE in DeCANDOLLE (1825 : 204), einen höheren taxonomischen Wert und zwar den Wert einer Gattung hat. Bevor ich meine vorbereitete umfassendere Studie (HENDRYCH in praep.) beende, halte ich es für richtig, meine Schlussfolgerungen in dieser Form zusammenzufassen.

Bei der Schlussfolgerung, dass es sich im Falle der angeführten Gruppe um eine selbständige Gattung handelt, hielt ich es ursprünglich lange als eindeutig, dafür den Namen *Amareneus* zu wählen, den für diese Kleearten PRESL (1832 : 46) publiziert hat. Aus der allgemein bekannten Literatur weiss man, dass für diese Gruppe vor dem angeführten Namen *Amareneus* C. PRESL der Name *Chrysoaspis* DESVAUX (1827 : 338) verwendet wurde. Unterdessen wurde angenommen, dass DESVAUX diesen Namen nur als ein Synonymum oder als nomen eventuale (*Chrysoaspis campestre*) für die Art *Trifolium campestre* SCHREBER in STURM veröffentlicht hatte. In einem solchen Fall zeigte sich jedoch als nomenklatorisch ungültig und nicht verwendbar (cf. HENDRYCH 1975 : 34).

Zur grossen Überraschung stellte ich aber fest, dass DESVAUX bereits im Jahre 1818, und zwar im Buch „Observations sur les plantes des environs d'Angers“ (pag. 163) Namen und Beschreibung der Gattung *Chrysoaspis*¹⁾

¹⁾ Im Original:

CHRYSASPIS. Pétales entièrement libres, étendard réfléchi après l'anthèse, persistant, gousse monosperme ou disperme.

Ce mot veut dire qui porte un bouclier d'or, par allusion aux fleurs de ce genre, qui ont leur étendard jaune. (pag. 163)

Depuis long-temps j'avais le dessein d'établir ce genre très-naturel; il diffère des Trèfles par tous les caractères donnés, ce qui obligera de refaire le caractère diagnostique du genre Trèfle. (pag. 164)

veröffentlicht hatte. Nebenbei gesagt, an diese Tatsache erinnert selbst DESVAUX in seiner späteren Arbeit (1828 : 323—324), was bisher in der Literatur unbeachtet blieb. Der Name *Chrysoaspis* entspricht voll und ganz dem nomenklatorischen Code und daher ist er nomenklatorisch verwendbar und gültig. Infolgedessen ist die vermeintliche Priorität des Namen *Amarenus* C. PRESL (1832 : 46), wie ihn später FOURREAU (1868 : 362—363) und unlangst auch BOBROV (1967 : 1599) respektierten, beiseite geschoben.

Es ist interessant, dass das Werk von DESVAUX v. J. 1818 und der darin gebildete und veröffentlichte Name *Chrysoaspis* wie auch die Namen der Arten dieser Gattung nicht einmal von den französischen Autoren, die sich von verschiedenen Gesichtspunkten aus (besonders mit der Nomenklatur der Arten) mit der Sektion *Chronosemium* der Gattung *Trifolium* befassten, erwähnt wurden: SERINGE in DE CANDOLLE (1825 : 202—206), SOYER-WILLEMET et GODRON (1847), SOYER-WILLEMET (1852), PUEL (1856a, 1856b), PÉRARD (1868), CUSIN et ST.-LAGER (1877) u. a.

Bei dieser Gelegenheit muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass das zitierte Buch von DESVAUX in der Literatur völlig übergangen oder vergessen wurde. Deshalb stossen wir fast überhaupt nicht auf eine Zitation der Namen (einschliesslich des „Index kewensis“), die darin gebildet und veröffentlicht wurden. Ausnahmen habe ich mühsam nur bei den Namen *Pyrus cordata* DESV. (pag. 152), *Sedum andegavense* (DC.) DESV. (pag. 150) und *Senecio neglectus* DESV. (pag. 129) festgestellt. Ansonst kamen folgende Namen oder Kombinationen, ohne Berücksichtigung ihrer taxonomischen oder nomenklatorischen Verwendbarkeit, nicht in die Literatur:

Actinocarpus damasonium (L.) DESV. (pag. 85) = *Alisma damasonium* L. [cf. SMITH in REES (1819) *Cyclop. Suppl.* no 1.]

Armeria linearifolia (LOISEL.) DESV. (pag. 103) = *Statice armeria* L.

Chilochloa phleoides (L.) DESV. (pag. 46) = *Phleum phleoides* (L.) KARSTEN.

Echinolobium coronarium (L.) DESV. (pag. 171) = *Hedysarum coronarium* L. [cf. DESV. (1826) in *Mém. Soc. Linn. Paris* 4 : 310].

Eleocharis multicaulis (SM.) DESV. (pag. 74) = *Scirpus multicaulis* Sm. [cf. SM. (1824) *Engl. Fl.* 1 : 64].

Lotus altissimus DESV. (pag. 167) = ex aff. sp. *L. corniculatus* L.

Melilotus lupulina (L.) DESV. (pag. 166) = *Medicago lupulina* L. [cf. TRAUTV. (1841) in *Bull. Sc. Acad. Pétersb.* 8 : 271].

Mibora minima (L.) DESV. (pag. 45) cf. [DESV. (1827) *Fl. Anj.* 46].

Nymphanthus RICH. (ap.?) DESV. (pag. 83), non LOUR. [(1790) *Fl. Cochinch.* 545].

Nymphanthus europaeus DESV. (pag. 84) = *Nymphaea lutea* L.

Prunus sylvaticus DESV. (pag. 160) = quid?

Rouxia DESV. (pag. 103) = *Lerouxia* MÉRAT [cf. *Rouxia* HUSN. (1899) *Gram. Fl. Belg.* 76].

Rouxia nemorum (L.) DESV. (pag. 104) = *Lysimachia nemorum* L.

Tussacia RAF. SCH. (ap.?) DESV. (pag. 91) = *Spiranthes* RICH. [cf. *Tussacia* (*Gesneriaceae*) REICHB. (1827) *Ic. Exot.* 1 : 28; *Tussacia* (quid?) WILLD. ap. ROEM. et SCHULT. (1829) *Syst.* 7 : X; *Tussacia* (*Bromeliaceae*) KLOTZSCH ap. BEER (1857) *Bromel.* 99].

Tussacia aestivalis (POIR.) DESV. (pag. 91) = *Spiranthes aestivalis* (POIR.) RICH.

Tussacia autumnalis (RICH.) DESV. (pag. 91) = *Spiranthes spiralis* (L.) CHEV.

Vincetoxicum vulgare DESV. (pag. 123) = *Cynanchum vincetoxicum* (L.) PERS.

Xanthium scabrum DESV. (pag. 130) = ex aff. sp. *X. strumarium* L.

Ausser den angeführten Fällen sind in diesem Werk etwa 25 neue infraspezifische Taxa (oder Kombinationen) und weiter (pag. 15—45) viele neue Namen (überwiegend Kombinationen) verschiedener Arten von gefässlosen Pflanzen publiziert.

Was die Gattung *Chrysoaspis* angeht, kann man jedoch von den von DESVAUX veröffentlichten Kombinationen nomenklatorisch nur *Chrysoaspis campestris* (SCHREBER in STURM) DESV. (pag. 164) und *Ch. dubia* (SIBTH.) DESV. (pag. 165) verwenden. Die übrigen Namen resp. Kombinationen der Gattung *Chrysoaspis*, die von ihm gebildet wurden, kann man jedoch nicht benützen, denn sie fussen auf konfusen Namen, wie *Chrysoaspis agraria* (L.) DESV. (pag. 164) [= *Ch. patens*], *Ch. filiformis* (L.) DESV. (pag. 165) [= *Ch. micrantha*] und *Ch. procumbens* (L.) DESV. (pag. 164) [= *Ch. campestris*]; eventuell handelt es sich um Namen, die in unserer heutigen taxonomischen Auffassung überflüssig sind: *Ch. candolii* DESV. (pag. 165) [= *Ch. aurea*].

Gehen wir von dieser Begründung der nomenklatorischen Gültigkeit des Namens *Chrysoaspis* DESV. aus, so werden gültig jene Kombinationen, die viel später für die Gattung *Chrysoaspis* GREENE (1897) veröffentlichte *Ch. aurea* (pag. 204), *Ch. badia* (pag. 206) und *Ch. spadicea* (pag. 205). Diese wurden bisher als nomenklatorisch ungültige Kombinationen angesehen.

Es ist interessant, wenn auch nicht wesentlich, dass GREENE eigentlich nicht die Arbeit kannte, in der DESVAUX (1818) den Gattungsnamen *Chrysoaspis* benützt und gültig publiziert hatte. GREENE ging von der Abhandlung aus, in der DESVAUX (1827 : 338) den Gattungsnamen *Chrysoaspis* nur noch im Artnamen *Chrysoaspis campestris* und überdies nur als ein Synonymum oder nomen eventuale (siehe oben) verwendet hatte. Im Lichte der von mir festgestellten Tatsache sind jedoch die Namen resp. Kombinationen, die von GREENE gebildet wurden, wie ich bereits angeführt habe, gültig.

Nomenklatorisch kann jedoch *Chrysoaspis agraria* (L.) GREENE (pag. 205) nicht verwendet werden, denn sie fusst auf dem Namen *Trifolium agrarium* L., der ähnlich wie *T. filiforme* L. und *T. procumbens* L. eine Fehlerquelle war. GREENE selbst meinte unter dem Namen *Ch. agraria* die Art *Ch. campestris*, während vor ihm DESVAUX (1818 : 164) unter dem Namen *Ch. agraria* (L.) DESV. (quoad descriptionem) die Art *Ch. patens* meinte.

Man muss sich noch vergegenwärtigen, dass DESVAUX (1818 : 163–166) bei den Namen der Arten der Gattung *Chrysoaspis* ein unrichtiges grammatisches Geschlecht wählte. Das Wort „áspis“ (Schild) ist in der griechischen Sprache femininum, ebenso wie das lateinische „aspis“, das jedoch in der lateinischen Sprache eine andere Bedeutung (Vipper) hat. Trotzdem hielt DESVAUX das grammatische Geschlecht des Namens *Chrysoaspis* für ein neutrum und das offensichtlich durch das Beharrungsvermögen nach dem grammatischen Geschlecht des Names *Trifolium*. In dem originalen Wortlaut von DESVAUX also: *Chrysoaspis campestre*, *Ch. agrarium*, *Ch. dubium* und *Ch. filiforme*. In Übereinstimmung mit der Grammatik und mit der Empfehlung 75A/1 der nomenklatorischen Regeln ist es notwendig, den Namen *Chrysoaspis* als ein femininum anzusehen und bei den Art-Epitheten die ursprünglichen Endungen abzuändern, was schon auch GREENE (1897) getan hat.

Summatim conscriptum:

Chrysoaspis

DESV. (1818) Observ. Pl. Env. Angers 164.

Plantae plerumque annuae, satis raro biennes usque perennes. Folia trifoliata. Flores plurimum parvae, breviter stipitatae, post anthesim persaepe plus minusve pendulae. Calyces pentanerves, bilabiati, diluti usque paene transparentes, fructificatione scariosi; tubi breves faucibus apertis; dentes duo superiores breves, tres inferiores longi, fere subulati. Coronae tempore florendi luteae, rarissime roseolae, aurantiacae usque purpureae, post anthesim

persistentes, scariosae et brunnescentes usque subnigrescentes; petala libera, valde raro paulo coniuncta et saepe plicate striata. Vexilla obovata aut longiuscule obovata, cochleariter vel oblongo cymbulata. Inflorescentiae capitatae aut usque spicatae, perraro pauciflore umbelliformes. Florum bractee externae fere inconspicuae, rubescentes, plerumque e cellulis nonnullis constituentes. Legumina obovata, fere semper monosperma, rarissime bisperma, compressa et glabra, breviter usque longe stipitata, e calycibus plus minusve excedentia et in coronis persistentibus delitescantia.

Typus generis: *Chrysoaspis dubia* (SIBTH.) DESV. (= *Trifolium dubium* SIBTH.).

Synonyma: *Trifolium* (sect.) *Lupulina* L. (1753) Sp. Pl. 2 : 772, ex p. max. — gen. *Lotophyllum* REICHENB. (1827) Ic. bot. exot. 1 : 7, nom. illeg. — gen. *Amarenum*¹⁾ C. PRESL (1832) Symb. bot. 1 : 46. — *Trifolium* subgen. *Lotophyllum* (REICHENB.) (1834) Handb. Gewächsk. 2 : 1378. — *Trifolium* subgen. *Chronosemium* (SER. in DC.) PETERM. (1847) Deutschl. Fl. 140. — *Trifolium* subgen. *Amarenum* (C. PRESL) NYMAN (1855) Index Gen. Subgen. 437. — *Trifolium* sect. *Chronosemium* SER. in DC. (1825) Prodromus 2 : 204. — *Trifolium* sect. *Amarenum* (C. PRESL) C. PRESL in BERCHTOLD et C. PRESL (1833) Rostlinář 3 : 148.

Etymologia: Nomen e verbis graecis chrysis i. e. aureum (sensu coloris coronae) et áspis i. e. scutum (sensu formae vexilli) compositum (ergo „aureoscutum“) et desumptum.

Area generis: Imprimis in Europa et in Mediterraneis (dimidii orientalis praesertim), nec non in Oriente medio speciebus 20 indigene disposita.

Numerus basalis: $x = 7$ (secundum *Ch. auream*, *Ch. badiam*, *Ch. campestem*, *Ch. dubiam* et *Ch. spadiceam*) et $x = 8$ (secundum *Ch. micrantham*); vide ad FEDOROV et al. (1969 : 319–321).

Conspectus specierum:

Chrysoaspis badia (SCHREBER in STURM) GREENE (1897) in Pittonia 3 : 206. — Bas.: *Trifolium badium* SCHREBER in STURM (1804) Deutsch. Fl. 1/16 (sine pag.!), non PICCINELLI, nec LEDEB.

subsp. *badia*. — Europa centralis australisque.

subsp. *rytidosemia* (BOISS. et HOHEN. in BOISS.) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium rytidosemium* BOISS. et HOHEN. in BOISS. (1849) Diagnos. 1(9) : 29. — Asia Minor, Caucasus Persiaque.

Chrysoaspis spadicea (L.) GREENE (1897) in Pittonia 3 : 205. — Bas.: *Trifolium spadiceum* L. (1755) Fl. Suec., ed. 2, 261, non THUILL., nec VILL. — Europa, Sibiria occidentalissima, Asia Minor, Caucasus et Persia.

Chrysoaspis aurea (POLLICH) GREENE (1897) in Pittonia 3 : 204. — Bas.: *Trifolium aureum* POLLICH (1777) Hist. Pl. Palat. 2 : 344, non GENERSIICH, nec THUILL. — Europa, Asia Minor, Persia borealis etc. (item late adventive).

Chrysoaspis velenovskyi (VANDAS) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium velenovskyi* VANDAS (1889) Sitz.-ber. Böhm. Ges. Wiss., Math.-nat. Kl. 1888 : 441. — Peninsula Balcanica.

Chrysoaspis barbulatea (FREYN et SINT. in FREYN) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium aureum* POLLICH subsp. *barbulateum* FREYN et SINT. in FREYN (1893) in Oe. Bot. Zeit. 43 : 377²⁾. — Asia Minor.

1) Nomen e lingua graeca a persistentia petalorum (a — privativum, maraino — marcesco, i. e. inmarcescens) desumptum. Ergo a verbo graeco „amare“ (i. e. sulcus) non ductum (cf. Bobrov 1967 : 1599).

2) *T. barbulateum* (FREYN et SINT. in FREYN) ZOHARY in DAVIS (1970) Fl. Turk. 3 : 404.

- Chrysoaspis campestris* (SCHREBER in STURM) DESV. (1818) Observ. Pl. Env. Angers 164. — Bas.: *Trifolium campestre* SCHREBER in STURM (1804) Deutsch. Fl. 1/16 (sine pag!), non Gmelin¹). — Europa, Oriens etc. (item late adventive).
- Chrysoaspis dolopia* (HELDRE. et HAUSSKN. ap. GIBELLI et BELLI) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium dolopium* HELDR. et HAUSSKN. ap. GIBELLI et BELLI (1889) in Malpighia 3 : 228. — Graecia borealis.
- Chrysoaspis patens* (SCHREBER in STURM) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium patens* SCHREBER in STURM (1804) Deutsch. Fl. 1/16 (sine pag!). — Europae dimidia australis et Mediterranea.
- Chrysoaspis boissieri* (GUSS. ap. SOYER-WILLEMET et GODRON) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium boissieri* GUSS. ap. SOYER-WILLEMET et GODRON (1847) in Mém. Soc. Roy. Sc. Nancy 1846 : 220²). — Graecia, Mediterraneorum pars orientalis et Oriens medius.
- Chrysoaspis aurantiaca* (BOISS. et SPRUNER in BOISS.) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium aurantiacum* BOISS. et SPRUNER in BOISS. (1843) Diagnos. 1(2) : 33. — Graecia et Creta.
- Chrysoaspis mesogitana* (BOISS.) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium mesogitanum* BOISS. (1843) Diagnos. 1(2) : 34. — Graecia et Turcia europaea asiaticaque.
- Chrysoaspis brutia* (TEN.) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium brutium* TEN. (1826) Fl. Neap. Prodr. App. 4, 24. — Peninsula Apennina et Sicilia.
- Chrysoaspis grandiflora* (SCHREBER) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium grandiflorum* SCHREBER (1767) in Nova Acta Phys.-mat. Acad. Leop. — Car. Nat. Cur. 3 : 477, non LEDEB., nec non HOOK. et WALKER-ARNOTT³). — Disjunctim inter Siciliam, Persiam Crimaeamque.
- Chrysoaspis sintenisii* (FREYN) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium sintenisii* FREYN (1891) in Oe. Bot. Zeit. 41 : 404. — Anatolia boreo-orientalis.
- Chrysoaspis billardieri* (SPRENGEL) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium billardieri* SPRENGEL (1826) Syst. Veg. 3 : 211 („billardieri“). — Libanus et Palaestina.
- Chrysoaspis stenophylla* (BOISS.) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium stenophyllum* BOISS. (1849) Diagnos. 1(9) : 30. — Palaestina.
- Chrysoaspis sebastiani* (SAVI) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium sebastiani* SAVI (1815) in Giorn. Med. Faj. 2. — Disjunctim inter Siciliam et Caucasum.
- Chrysoaspis erubescens* (FENZL) HENDRYCH, comb. nova. — Bas.: *Trifolium erubescens* FENZL (1842) Pugill. Fl. Nov. Syr. 5. — Libanus et Syria.
- Chrysoaspis dubia* (SIBTH.) DESV. (1818) Observ. Pl. Env. Angers 165. — Bas.: *Trifolium dubium* SIBTH. (1794) Fl. Oxon. 231. — Europa et Africa boreo-occidentalis (item late adventive).

¹) *T. lagrangei* BOISS. (1872) Fl. orient. 2 : 154, incl. ? (cf. COOMBE in TUTIN et soc. 1968 : 165); *T. pumilum* HOSSAIN (1961) in Notes Roy. Bot. Gard. Eding. 2313 : 479, incl.; *T. karatavicum* N. PAVL. (1950) in Vest. Ak. Nauk Kaz. SSR 3 : 27, incl.

²) *T. boisseri* GUSS. (1844) Fl. Sic. Syn. 2 : 858, nom. provis.

³) *T. speciosum* WILLD. (1802) Sp. Pl. 2 : 1382, non SER. in DC., nec MARGOT et REUTER, nec non BOISS., vel BORY et CHAUB.

Chrysoaspis micrantha (VIV.) HENDRYCH, comb. n. — Bas.: *Trifolium micranthum* VIV. (1824) Fl. Lib. Spec. 45, non SCHUR. — Mediterranea et Europa australis occidentalisque.

Species ad genus hoc non pertinentes, sed olim ad sectionem *Chronosemium* adiunctae:

Trifolium flavescens TINEO

T. volubile LOUR. (= *Rhynchosia densiflora* DC.)

Synopsis synonymorum specierum subspecierumque generis *Chrysoaspis*

Chrysoaspis

agraria (L.) DESV. = *Ch. patens*

agraria (L.) GREENE = *Ch. campestris*

candolii DESV. = *Ch. aurea*

filiformis (L.) DESV. = *Ch. micrantha*

procumbens (L.) DESV. = *Ch. campestris*

Amarenum

agrarius (L.) PRESL C. = *Ch. aurea*

aureus (POLLICH) FOURR. = *Ch. aurea*

badius (SCHREBER in STURM) PRESL C. = *Ch. badia*

campestris (SCHREBER in STURM) FOURR. = *Ch. campestris*

filiformis (L.) PRESL C. = *Ch. micrantha*

flavus PRESL C. = *Ch. sebastiani*

micranthus (VIV.) FOURR. = *Ch. micrantha*

patens (SCHREBER in STURM) PRESL C. = *Ch. patens*

procumbens (L.) PRESL C. = *Ch. dubia*

schreberi (JORDAN ap. REUTER) FOURR. = *Ch. campestris*

sebastiani (SAVI) PRESL C. = *Ch. sebastiani*

spadicea (L.) PRESL C. = *Ch. spadicea*

speciosus (WILLD.) PRESL C. = *Ch. grandiflora*

Trifolium

agrarium L. = *Ch. aurea* et *Ch. campestris*

agrarium L. sensu HUDSON = *Ch. campestris*

agrarium L. subsp. *velenovskiyi* (VANDAS) STOJ. = *Ch. velenovskiyi*

agrarium MÉRAT = *Ch. patens*

arnassense GAND. = *Ch. dubia*

aurantiacum BOISS. et SPRUNER in BOISS. = *Ch. aurantiaca*

aureum GENERSIICH = *Ch. badia*

aureum POLLICH = *Ch. aurea*

aureum POLLICH subsp. *achtarovii* URUMOV = *Ch. velenovskiyi*

aureum POLLICH subsp. *barbulatum* FREYN et SINT. in FREYN = *Ch. barbulata*

aureum THUILL. = *Ch. patens*

badium LEBED. = *Ch. badia* subsp. *rytidosemia*

badium PUCCINELLI = *Ch. aurea*

badium SCHREBER in STURM = *Ch. badia*

badium SCHREBER in STURM subsp. *rytidosemium* (BOISS. et HOHEN.) HOSSAIN = *Ch. badia* subsp. *rytidosemia*

billardieri SPRENGEL = *Ch. billardieri*

boissieri GUSS. ap. SOYER WILLEMET et GODRON = *Ch. boissieri*

brutium TEN. = *Ch. brutia*

caloxanthum GRISEB. = *Ch. boissieri*

calvertii BOISS. = *Ch. badia* subsp. *rytidosemia*

campestre GMELIN = *Ch. aurea*

campestre SCHREBER in STURM = *Ch. campestris*
capilliforme DELILE ap. TEN. = *Ch. micrantha*
chrysanthoides CANDARGY = *Ch. patens*
chrysanthum GAUDIN = *Ch. patens*
ciliatum CLARKE = *Ch. campestris*
comosum LABILL. = *Ch. billardieri*
contraversum JAN ap. SER. in DC. = *Ch. dubia*
decipiens HORNEM. = *Ch. spadicea*
delilii DALB. ap. GIBELLI = *Ch. micrantha*
dolopicum auct. = *Ch. dolopia*
dolopium HELDR. et HAUSSKN. = *Ch. dolopia*
dubium SIBTH. = *Ch. dubia*
dubium × *spadiceum* ŠMARDA = *Ch. spadicea*
erectum POIRET = *Ch. campestris*
erubescens FENZL = *Ch. erubescens*
erythranthum (GRISEB.) HÁLACSY = *Ch. campestris*
filiforme L. = *Ch. micrantha* et *Ch. dubia*
filiforme L. subsp. *dubium* (SIBTH.) GAMS in HEGI = *Ch. dubia*
filiforme L. subsp. *micranthum* (VIV.) GAMS in HEGI = *Ch. micrantha*
flavum PRESL C. = *Ch. sebastiani*
fuscescens F. W. SCHMIDT = *Ch. badia*
fuscum DESV. = *Ch. aurea*
glaucescens HAUSSKN. = *Ch. campestris*
glaucum HAUSSKN. ap. NYMAN = *Ch. campestris*
graecum GRISEB. = *Ch. grandiflora*
grandiflorum SCHREBER = *Ch. grandiflora*
gussonei RAUL. = *Ch. grandiflora*
gussoni TINEO = *Ch. grandiflora*
intermedium OPIZ = *Ch. campestris*
karatavicum N. PAVL. = *Ch. campestris*
lagrangei BOISS. = *Ch. campestris*
litigiosum DESV. = *Ch. spadicea*
lupulinum GUELDENST. ap. LEDEB. = *Ch. campestris*
luteolum SCHUR = *Ch. dubia*
luteum LAM. = *Ch. campestris* et *Ch. dubia*
mesogitanum BOISS. = *Ch. mesogitana*
micranthum SCHUR = *Ch. dubia*
micranthum VIV. = *Ch. micrantha*
minimum BARTON = *Ch. campestris*
minus SM. ap. RELHAN = *Ch. dubia*
minus SM. ap. RELHAN subsp. *dubium* (SIBTH.) CHASSAGNE = *Ch. dubia*
minus SM. ap. RELHAN subsp. *micranthum* (VIV.) CHASSAGNE = *Ch. micrantha*
montanum L. („pag. 772, non 770“) = *Ch. spadicea*
pallidorubrum DIETZ = *Ch. grandiflora*
parisiense DC. et LAM. = *Ch. patens*
parvifolium BUNGE ap. NYMAN = *Ch. dubia*
patens SCHREBER in STURM = *Ch. patens*
patens SCHUR = *Ch. campestris*
pentelicum GAND. = *Ch. campestris*
plicatum PRESL C. ap. SWEET = *Ch. grandiflora*
ponicum ALBOV = *Ch. badia* subsp. *rytidosemia*
prionanthum DESV. = *Ch. grandiflora*
procumbens L. = *Ch. campestris* et *Ch. dubia*
procumbens L. sensu POLLICH = *Ch. dubia*
procumbens L. β *minus* (SM. ap. RELHAN) DC. = *Ch. dubia*
procumbens LOISEL. = *Ch. patens*
pseudobadium VELEN. = *Ch. badia* subsp. *badia*
pseudoprocumbens GMELIN = *Ch. campestris*
pseudo-speciosum SPRUNER ap. LOJAC. = *Ch. boissieri*
pumillum HOSSAIN = *Ch. campestris*
rhytidospermum „BOISS. et HOHEN.“ sec. POST = *Ch. badia* subsp. *rytidosemia*
rivulare BOISS. et BALANSA in BOISS. = *Ch. rytidosemia*
rytidosemium BOISS. et HOHEN. in BOISS. = *Ch. badia* subsp. *rytidosemia*

schreberi JORDAN ap. REUTER = *Ch. campestris*
sebastiani SAVI = *Ch. sebastiani*
sintenisii FREYN = *Ch. sintenisii*
spadiceum DUBOIS = *Ch. patens*
spadiceum L. = *Ch. spadicea*
spadiceum L. β *badium* (SCHREBER in STURM) LAPEYR. = *Ch. badia*
spadiceum THUILL. = *Ch. campestris*
speciosum BOISS. = *Ch. boissieri*
speciosum BORY et CHAUB. in BORY = *Ch. aurantiaca*
speciosum MARGOT et REUTER = *Ch. patens*
speciosum SER. in DC. = *Ch. billardieri*
speciosum WILLD. = *Ch. grandiflora*
speciosum WILLD. var. *erubescens* (FENZL) FENZL = *Ch. erubescens*
stenophyllum BOISS. = *Ch. stenophylla*
stipitatum = BOISS. et BALANSA in BOISS. = *Ch. sintenisii*
strepens CRANTZ = *Ch. aurea*
strepens CRANTZ subsp. *velenovskyi* (VANDAS) ASCHERSON et GRAEBNER = *Ch. velenovskyi*
thionanthum HAUSSKN. = *Ch. campestris*
tumescens GILIB. = *Ch. aurea*
velenovskyi VANDAS = *Ch. velenovskyi*
violaceum DAVIDOV = *Ch. grandiflora*

Melilotus

agraria (L.) DESF. = *Ch. campestris*
anomala LEBED. = *Ch. micrantha*
lupulina L. β LAM. = *Ch. spadicea* (?)
microcarpus BALBIS = *Ch. micrantha*

SOUHRN

Pojednání je věnované otázce rodového osamostatnění skupiny „žlutých jetelů“, dosud obvykle označované za sekci *Chronosemium* rodu *Trifolium*. Vyčleněný rod musí nést jméno *Chrysaspis* DESVAUX (1818), o kterém se mi podařilo zjistit, v rozporu se vši dosavadní literaturou, že má prioritu před rodovým jménem *Amaremus* C. PRESL (1832). Tento „staronový“ rod *Chrysaspis* je v naší květeně zastoupen několika druhy: *Ch. badia* subsp. *badia*, *Ch. spadicea*, *Ch. aurea*, *Ch. campestris*, *Ch. patens* a *Ch. dubia*. Zároveň je v pojednání upozorněno na stejné tak dosud opomíjená jména nebo kombinace, které DESVAUX v stejném díle uveřejnil. V dalším je podána charakteristika rodu *Chrysaspis* (popis, synonymika, pohled všech jeho druhů aj.).

V případě, že by bylo uvažováno o českém jménu pro rod *Chrysaspis*, je možné navrhnout jméno „dětel“, používané v začátku minulého století, kdy ještě nebyla česká nomenklatura ustálená (srovnej dosavadní jméno pro *Medicago lupulina* – tolíce dětelová). Tehdy jméno „dětel“ bylo synonymem rodového jména jetel, avšak od jeho používání bylo později zcela upuštěno. Jevila-li by se překážkou ortografická i fonetická podobnost obou jmen, dalo by se uvažovat třeba i o jménu „žlutík“ (srovnej: žlutice, žlutola, žlufucha), které by v sobě odráželo zlatinizované (feckého původu) jméno *Chrysaspis*.

LITERATUR

- BOBROV E. G. (1967): Ob objeme roda *Trifolium* s. l. — Bot. Žurn., Leningrad, 52 : 1593 — 1599.
 CUSIN L. et J. B. SAINT-LAGER (1877): Note sur les Trèfles de la section *Chronosemium*. — Ann. Soc. Bot. Lyon, 4 : 177—181.
 DECANDOLLE A. (1825): *Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis*. Vol. 2. — Paris.
 DESVAUX N. A. (1818): *Observations sur les plantes des environs d'Angers*. — Angers — Paris.
 — (1827): *Flore de l'Anjou*. — Angers.
 — (1828): *Observations sur la section des Trèfles nommée Lupulina par Linné et sur une nouvelle espèce de cette section*. — Ann. Sc. Nat., Paris, 13 : 323—332.
 FEDOROV A. A. [ed.] (1969): *Chromosomnye čísla cvetkovykh rastenij*. — Leningrad.
 FOURREAU J. (1868): *Catalogue des plantes qui croissent spontanément le long du cours du Rhône*. — Ann. Soc. Linn. Lyon, N. S. 16 : 301—404.
 GREENE E. L. (1897): *The hop trefoils*. — Pittonia, Berkeley, Calif., 3 : 201—206.
 HENDRYCH R. (1965): *Einige Bemerkungen über Trifolium badium*. — Opera Corcont., Vrchlabí, 2 : 71—85.

- (1966): Remarks on the species *Trifolium patens*. — *Preslia*, Praha, 38 : 137—150.
- (1975): *Trifolium spadiceum* und sein Vorkommen in der Tschechoslowakei. — *Acta Univ. Carol., Biol.*, Praha, 1974 : 11—37.
- (in praep.): *Conspectus systematicae generis Chrysaspis* Desv.
- PÉRARD A. (1868): Note sur la section *Chronosemium* du genre *Trifolium* de la flore Française. — *Bull. Soc. Bot. France*, Paris, 15 : 121—127.
- PRESL C. B. (1832): *Symbolae botanicae*. Vol. 1. — Praga.
- PUEL T. (1856a): Note sur le *Trifolium filiforme* de Linné et sur quelques autres espèces litigieuses de la section *Chronosemium*. — *Bull. Soc. Bot. France*, Paris, 3 : 290—295.
- (1856b): Note sur quelques espèces litigieuses de *Trifolium* (section *Chronosemium*). — *Bull. Soc. Bot. France*, Paris, 3 : 397—403.
- SOYER-WILLEMET H. F. (1852): Nouvelles observations sur les trèfles de la section *Chronosemium*. — Nancy.
- SOYER-WILLEMET H. F. et D. A. GODRON (1847): Revue des trèfles de la section *Chronosemium*. *Separatum ex Mém. Soc. Roy. Sc. Nancy*, 1846 : 205—240, (1847). — Nancy.
- TUTIN T. G. et al. [ed.] (1968): *Flora Europaea*. Vol. 2. — Cambridge.

Eingegangen am 18. November 1975

Rezendent: J. Holub

Výročí 1976

Dr. Stefan Lumnitzer

* 4. 4. 1747 † 11. I. 1806

Lékař v Bratislavě, význačný florista. Narodil se v Banské Štiavnici, vystudoval v Trnavě, Jeně a Halle; vedle svého lékařského povolání, které vykonával obětavě a které se mu stalo osudným při tyfové epidemii, byl nadšeným organizátorem floristického výzkumu okolí Bratislavy. Na exkurzích získal mnohé studenty pro studium přírodních věd. V r. 1791 vyšla v Lipsku jeho obsáhlá latinsky psaná Flóra Bratislavy a okolí („Flora Posoniensis...“), která se stala základem pro poznání květeny této části Slovenska. Dodnes připomíná Lumnitzerovo jméno krásný hvozdík skalnatých svahů Devínského Kobyly, Malých Karpat a dalších kopců lemujících panonskou nížinu, který popsal J. B. Wiesbauer jako *Dianthus lumnitzeri*.